



Chancen ergreifen, Zukunft gestalten

Nachhaltigkeit im IB



Green IT
Seite 13

Bewegen und bewahren
Seite 12

Nachhaltig konsumieren
Seite 10

**Ressourcen schonen:
So geht es!**
Seite 8

**Bildung für
nachhaltige Entwicklung**
Seite 5

**Zukunftsorientiert denken
heißt nachhaltig handeln**
Seite 3

Was bedeutet Nachhaltigkeit?

Wir verstehen Nachhaltigkeit als Leitbild für die zukunftsfähige Entwicklung der Menschheit. Das heißt: Wir richten unser Handeln danach aus, dass auch künftige Generationen die gleichen Chancen auf ein gutes Leben haben wie wir heute.



Zukunftsorientiert denken heißt nachhaltig handeln

Mit rund 14.000 Beschäftigten ist der Internationale Bund einer der großen Dienstleister in der Jugend-, Sozial- und Bildungsarbeit in Deutschland. Unter dem Motto „Menschsein stärken“ unterstützt er Kinder, Jugendliche und Erwachsene jeden Alters dabei, ein selbstverantwortetes Leben zu führen. Soziale und ökologische Verantwortung sind in der Unternehmenskultur des IB fest verankert.

Soziales und ökologisches Engagement gehören zusammen

Bei seinem Engagement für Bildung und Soziales sieht sich der IB immer auch nachhaltigem Handeln verpflichtet. Denn was wir heute tun oder lassen, hat Auswirkungen darauf, wie wir und künftige Generationen leben werden – hier und weltweit.

Nachhaltigkeit wird häufig mit Umwelt- und Klimaschutz gleichgesetzt, geht aber als allgemeiner Handlungsgrundsatz weit darüber hinaus.

Das Thema Nachhaltigkeit ist beim Internationalen Bund in allen Handlungsfeldern präsent. Ziel ist es, im Sinne der Agenda 2030 der Vereinten Nationen (UN) umfassend nachhaltig zu handeln.

**Was hinter uns liegt und
was vor uns liegt, sind nur
Kleinigkeiten im Vergleich
zu dem, was in uns liegt.
Und wenn wir das, was in uns
liegt, nach außen in die Welt
tragen, geschehen Wunder.**

Henry Stanley Haskins



Die Agenda 2030 wurde 2015 von den Mitgliedstaaten der UN verabschiedet. Mit Hilfe von 17 Agenda-Zielen will die Weltgemeinschaft die großen Herausforderungen wie Armut, Hunger und Klimawandel bewältigen.

Der IB begreift sich als Teil der globalen Gemeinschaft und leistet seinen Beitrag für eine lebenswerte Zukunft! Er trägt das Leitbild einer nachhaltigen Entwicklung in alle Arbeitsbereiche: zum Beispiel in Kitas, Schulen und Hochschulen ebenso wie in Integrationsprojekten, in Mehrgenerationenhäusern sowie Einrichtungen und Dienste für Menschen mit Behinderung.



ZIELE FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG

Bildung für nachhaltige Entwicklung

Der IB möchte Menschen mit seiner Bildungsarbeit dabei unterstützen, ihre Begabungen zu entfalten und ihr Leben selbstbestimmt zu gestalten. Nachhaltige Bildung fördert auf vielfältige Weise wichtige Schlüsselkompetenzen, insbesondere die Fähigkeit, die Welt zukunftsgerecht mitzugestalten.

Bildung für nachhaltige Entwicklung bedeutet für den IB: Jeder Mensch soll das Wissen, die Fähigkeiten, Werte und Einstellungen besitzen, mit denen er dazu beitragen kann, eine gerechtere, friedlichere und nachhaltigere Gesellschaft zu schaffen. Dazu gehört das Wissen darum, dass Ökologie, Ökonomie, Kultur und Soziales in einer engen Wechselbeziehung zueinander stehen. Dieses Verständnis befähigt Menschen abzuschätzen, wie sich ihr Handeln auf das Leben in anderen Regionen der Welt und auf künftige Generationen auswirkt.

Unsere Gesellschaft muss viele Probleme bewältigen, wenn wir eine lebenswerte Welt für alle Menschen schaffen wollen. Der IB will Teil der Lösung sein. Daher ist Nachhaltigkeit ein wichtiger Aspekt seiner Bildungskonzepte in Kitas und Schulen, den Hochschulen und Seminaren für Teilnehmer*innen der Freiwilligendienste. Und natürlich gilt das auch für die Fortbildungsangebote für die eigenen Beschäftigten.

So erfahren pädagogische Fachkräfte zum Beispiel, mit welchen Methoden sie Bildung für Nachhaltige Entwicklung in ihre Arbeit integrieren können.



**Wer Bäume setzt,
obwohl er weiß, dass er nie
in ihrem Schatten sitzen wird,
hat zumindest angefangen,
den Sinn des Lebens
zu begreifen.**

Rabindranath Tagore



Koko on Tour

„Koko on Tour – Mit dem Esskoffer auf Esspedition“ heißt ein Projekt, das Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen Wissen über gesunde und nachhaltige Ernährung auf spannende Weise vermittelt. Erprobt wurde das Konzept erstmals in der Einrichtung des IB Süd „Jugendhilfe & Migration“ in München. Mit Kochaktionen, Markt- und Biohof-Besuchen sowie der gemeinsamen Ernte von Kartoffeln und Obst kommen praktische Alltagserfahrungen hinzu. So macht Nachhaltigkeit Spaß!

**Weitere Projekte
und Anregungen
finden Sie unter
ib-green.de**

Von indigenen Völkern lernen

Wie man Kinder schon früh erfolgreich an das Thema Nachhaltigkeit heranführen kann, hat die IB-Kita „TraumBaum“ in Frankfurt am Main gezeigt. Dort lernten die Vorschulkinder im Rahmen eines Pilotprojekts „Indigene Naturlehre“ kennen.

In mehrtägigen Workshops mit einer Expertin brachten ihnen die Pädagog*innen die Tugenden der nord-amerikanischen Ureinwohner nahe. Die Geschichten über Bescheidenheit, Liebe, Mut, Wahrheit, Respekt, Weisheit und Ehrlichkeit inspirierten die Kinder zu Collagen und einem Theaterstück, für das sie selbst Kulissen und Kostüme angefertigt haben.

Die Integration des alten indigenen Wissens in moderne pädagogische Konzepte lässt Kinder spielerisch wichtige Grundwerte und Fähigkeiten erlernen. Sie erfahren, wie bedeutsam es ist, im Einklang mit der Natur zu leben, deren Teil sie sind. Das Projekt soll nun auch in andere IB-Kitas getragen werden.

Das Konzept berücksichtigt alle fünf Kernbotschaften der Agenda 2030 als handlungsleitende Prinzipien: Mensch, Planet, Wohlstand, Frieden und Partnerschaft.





Sauberer Sonnenstrom

*Bereits seit Ende 2012 gibt es auf dem Dach des IB-Bildungszentrums Asperg eine Photovoltaikanlage. Sie produziert nicht nur sauberen Sonnenstrom – sie lässt die Schüler*innen vor Ort auch konkret erleben, wie Ökostrom produziert wird.*



Ressourcen schonen: So geht es!

Nachhaltigkeit ist im Arbeitsalltag des IB ein Querschnittsthema: In der Zentrale ebenso wie in den bundesweit rund 1.000 Einrichtungen. Seit Anfang 2019 werden alle Einrichtungen des IB mit 100 Prozent atom-freiem und ökologischem Strom versorgt. Dieser Strom stammt aus regenerativen Quellen: Wasserkraft, Wind- und Solarenergie.

Durch den Verzicht auf fossile Brennstoffe sorgt der IB dafür, dass jährlich fast 7.000 Tonnen klimaschädliches CO₂ weniger in die Luft geblasen werden. Selbstverständlich ist auch ein kluges Energiemanagement angesagt. Dazu gehört zum einen, Wege zu finden, wie Energie gespart werden kann: beispielsweise indem konventionelle Leuchtmittel durch LED-Leuchten ersetzt werden. Die Optimierung von Betriebsabläufen ermöglicht es zum anderen in vielen Einrichtungen, den Spitzenverbrauch beim Strom herunterzufahren. Ein Beispiel: Im hauswirtschaftlichen Bereich können Waschmaschinen zu Zeiten laufen, zu denen ansonsten wenig Strom gebraucht wird. Dieses Verbrauchsmanagement ist nicht nur ökologisch sinnvoll. Zusammen mit einer geschickten Einkaufspolitik bei der Energieversorgung hilft es auch erheblich, Kosten zu sparen.

Der IB kooperiert mit kommunalen Unternehmen im Rahmen des ÖKOPROFIT-Programms. Ziel ist es, Betriebskosten zu senken und gleichzeitig die natürlichen Ressourcen zu schonen.



**Keine Zukunft
vermag gutzu-
machen, was du
in der Gegenwart
versäumst.**

Albert Schweitzer

Nachhaltig konsumieren

Verbrauch reduzieren, Ressourcen schonen

Büromaterial, das Essen in der Kita oder Schulkantine, der Kaffee oder Tee im Büro und bei Seminaren – auch als Konsument ist der IB gefordert, verantwortungsvoll zu handeln. Das bedeutet: Er legt großen Wert auf Produkte, die ökologisch korrekt erzeugt und fair gehandelt sind. Dazu gehören zum Beispiel Recyclingpapier mit dem „Blauen Engel“, umweltfreundliche Kugelschreiber und Bio-Lebensmittel. Und auf den Speiseplänen der IB-Einrichtungen stehen selbstverständlich vielfältige Alternativen zu Fleischgerichten zur Auswahl. Auch bei seinen Lieferanten ist es dem IB wichtig, dass diese im Sinne der Nachhaltigkeit agieren.



Bio-Eier von eigenen Hühnern

Das Resozialisierungwohnheim Köln Brück, eine Einrichtung für obdachlose Männer, setzt zum Teil auf Selbstversorgung:

Im Garten wird schon lange Gemüse für die hauseigene Gemeinschaftsverpflegung angebaut. Und eine Hühnerschar legt Bio-Eier.

Versorgt werden die Hühner von Bewohnern der Einrichtung und Teilnehmenden des Arbeitsprojekts.

Bewegen und bewahren

Nachhaltige Mobilität statt höher, schneller, weiter

Der IB engagiert sich für nachhaltige Mobilitätskonzepte. Er fordert den Ausbau des öffentlichen Nah- und Fernverkehrs und Preise, die es auch Menschen mit geringem Einkommen ermöglichen, mobil zu sein. Wo immer es geht, nutzen die IB-Mitarbeiter*innen öffentliche Verkehrsmittel. Der IB ist zudem Großkunde bei der Deutschen Bahn.

Darüber hinaus setzt er moderne Kommunikationstechnik ein, um weite Fahrten zu vermeiden. In einem Pilotprojekt werden Fahrzeuge getestet, die ohne fossile Brennstoffe betrieben werden.



**Der Umwelt und der Gesundheit tut es gut:
Der IB setzt auch
auf Dienstfahrräder!**

Green IT

Digitalisierung im Dienst der Nachhaltigkeit

Der digitale Wandel bringt auch für den IB große Herausforderungen. Ziel muss es sein, die Digitalisierung in den Dienst der Nachhaltigkeit zu stellen. Deshalb gilt es, bei modernen Entwicklungen Chancen und Risiken sorgfältig abzuwägen.

Die Mitarbeiter*innen des IB benutzen eine Vielzahl von Computern und Laptops. Sie alle verbrauchen Energie. Das Gleiche gilt auch für die Verarbeitung der Daten. Hier steckt ein großes Potenzial, ressourcenschonend zu agieren. Das gilt nicht nur fürs Stromsparen, sondern auch für den umweltbewussten Umgang mit PCs, Notebooks, Monitoren und Smartphones.

Sozial und grün

Zusammen mit seinem Kooperationspartner, der AfB gGmbH Social and green IT, engagiert sich der IB für die Wiederverwertung ausgemusterter Geräte. Denn jedes Gerät, das generalüberholt wiederverwendet werden kann, spart Ressourcen. Die Aufarbeitung ist wesentlich umweltfreundlicher als die Neuproduktion.





Digitales Lernen

Im Bildungsbereich gewinnen digitale Lernformen zunehmend an Bedeutung. So entwickelt beispielsweise die IB Hochschule eine „Virtuelle Hochschulklinik“. Medizinstudierende lernen mit digitalen Simulationen ganz praxisnah Krankheitsbilder und Behandlungstechniken. Und auch für die berufliche Weiterbildung in Metallberufen gibt es ein virtuelles Klassenzimmer. Weitere internetbasierte Fortbildungsangebote gibt es bei der IB-Online-Akademie.

Gemeinsam mit dem bfw – Unternehmen für Bildung hat der IB zudem eine Weiterbildung entwickelt, um die Bildung in Bezug auf neue Medien zu fördern. Mitarbeiter*innen können sich als „Medientutor*in digital“ und Medienarrangeur*in digital“ qualifizieren.

The background is a vibrant green wall with several vertical ropes and numerous blue handholds, each with a black dot in the center. Two dark green silhouettes of people are shown climbing. One person is on the right side, higher up, and the other is on the left side, lower down. The overall scene suggests a team-building or challenge activity.

Nachhaltigkeit ist sozial!

Nachhaltigkeit ist ein lebendiger Prozess, an dem wir alle beteiligt sind. Nur gemeinsam können wir etwas verändern.

Der IB versteht sich als Teil der nachhaltigen Bewegung, die Ökologie, Ökonomie, Soziales und Kultur zusammen denkt und lebt.

Weitere Projekte
und Anregungen
finden Sie unter
ib-green.de

Impressum

Internationaler Bund (IB)
Freier Träger der Jugend-, Sozial- und Bildungsarbeit e.V.
Sitz: Frankfurt am Main, VR 5259
Herausgegeben von:
Thiemo Fojkar, Vorsitzender des Vorstands

Ansprechpartner:
Jo Otte, Referent des Vorstands
für Umweltmanagement
Telefon 069 94545-473
josef.otte@ib.de

Thomas Bierbaum
Energiemanagement
Telefon 069 94545-276
thomas.bierbaum@ib.de

ib.de
ib-green.de



Die Broschüre wird auf 100 % Recyclingpapier
gedruckt (Circle Volume), ausgezeichnet
mit dem Blauen Engel und dem
EU Ecolabel.